

# Referendariat (Quereinstieg) Berlin abbrechen

Beitrag von „Diokeles“ vom 7. März 2019 18:59

Ich weiß nicht, ob es dir hilft. Damals, als ich das erste Mal im Schuldienst als Vertretungslehrer gearbeitet habe, ging ich nach den ersten Wochen am Stock. Ich habe wirklich gedacht, dass halte ich keine weitere Woche durch in diesem Irrenhaus. Ich wollte damals auch alles hinwerfen.

Es ist eine harte Zeit, wenn man als Quer- oder Seiteneinsteiger an die Schule kommt. Es sind so viele Eindrücke, die auf einen einstürzen und so viele Situationen, in denen man nicht weiß wie man reagieren soll. Die Belastung ist enorm, weil man nicht weiß, wie man den Unterricht vorbereiten soll....und....und....und.

Ich hatte damals aber auch gute und nette Kollegen, die ich ansprechen konnte und die mich unterstützt haben. Ihnen bin ich heute noch unendlich dankbar.

Jetzt bin ich wirklich froh, dass ich mich durch diese Zeit durchgebissen habe.

Ich kann dir sagen, es wird mit der Zeit besser und man lernt mit vielen Situationen klar zu kommen.

Mittlerweile habe ich meine eigene Klasse und bin wirklich glücklich, dass ich an einer Schule und mit den Kindern arbeiten kann. Jeder Tag ist anders und ich liebe die Herausforderungen und auch die Verantwortung, die der Beruf mit sich bringt.

Auch wenn die erste Zeit hart gewesen ist und es auch heute oft stressig ist, ist es ein toller Beruf. Heute möchte ich nichts anderes machen. Ob es sich mal ändert? Weiß ich nicht, aber im Moment fühlt es sich für mich richtig an.